

## ***Inhalt***

### ***BIBB***

Kleider machen Leute - welche Leute machen Kleider?

### ***BAVC***

Lehramtsstudiengänge Chemie an beruflichen Schulen

### ***Baden-Württemberg***

Jugendstudie 2015

### ***Bayern***

Freistaat unterstützt Bau von Studentenwohnheimplätzen

### ***Baden-Württemberg***

Trotz hervorragendem Examen und Lehrermangel: Entlassung in die Arbeitslosigkeit

### ***BIBB***

Ausbildung für Geigenbauer/-innen modernisiert

### ***BIBB***

Start ins neue Ausbildungsjahr mit 17 modernisierten Ausbildungsberufen

### ***BMBF***

BAföG-Erleichterungen ab August

### ***BA***

Der Arbeitsmarkt im Juli 2015

### ***Studienkompass***

Studienabbrüchen mit guter Studienorientierung vorbeugen

### ***Rheinland-Pfalz***

Land verstärkt Berufs- und Studienorientierung in Schulen

**Führungskräftekongress Beruflicher Schulen 2015**  
**1.-2. Oktober 2015, in Berlin**  
**„Schule effektiv führen“**  
**Jetzt anmelden!**

[www.bbs-führungskräfte.de](http://www.bbs-führungskräfte.de)

## **BIBB**

### **Kleider machen Leute - welche Leute machen Kleider?**

Wer sorgt eigentlich dafür, dass wir in allen Lebenslagen passend gekleidet sind? "Textil- und Modenäher/-innen" und "Textil- und Modeschneider/-innen" fertigen modische und klassische Bekleidung wie Kleider und Anzüge sowie Accessoires wie Krawatte, Schal und Mütze. Aber auch funktionelle Bekleidung und textile Artikel wie Skijacken, Feuerwehranzüge, Rucksäcke und Airbags, Heimtextilien wie Vorhänge und Decken sowie medizinische Produkte wie Kompressionsstrümpfe gehören zum breiten Produktspektrum. Gemeinsam mit den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Auftrag der Bundesregierung die beiden zwei- beziehungsweise dreijährigen Ausbildungsberufe in der Bekleidungsindustrie auf den neuesten Stand gebracht. Die Verordnungen wurden jetzt im Bundesanzeiger veröffentlicht; die neuen Ausbildungs-ordnungen treten zum 1. August in Kraft.

mehr: [http://www.bibb.de/de/pressemitteilung\\_30422.php](http://www.bibb.de/de/pressemitteilung_30422.php)

## **BAVC**

### **Lehramtsstudiengänge Chemie an beruflichen Schulen**

Zur Zeit diskutieren wir mit unseren Landesverbänden und dem Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC) u.a. über die duale berufliche Bildung im MINT-Bereich als wichtige Säule der Fachkräftesicherung für die Chemieindustrie. Dabei haben wir auch über die Situation der Nachwuchssicherung in den Studiengängen Lehramt Chemie an beruflichen Schulen gesprochen, die ja einige Universitäten in Deutschland anbieten. Um einen orientierenden quantitativen Überblick zu gewinnen, habe ich mich vor einigen Tagen an die Dekanate der universitären Chemiefachbereiche mit der Bitte gewandt, uns für den Fall, dass ein Studiengang Lehramt Chemie an beruflichen Schulen angeboten wird, die aktuelle Zahl der Studierenden in diesem Studiengang mitzuteilen.

Die Kolleg(inn)en aus den Landesverbänden berichten übereinstimmend, dass viele Berufsschulen Probleme haben, den Chemieunterricht mit entsprechend ausgebildeten Fachlehrern abzudecken, da es Engpässe auf der Angebotsseite gibt (zu wenig Berufsschullehrernachwuchs mit passendem fachlichen Profil). Vermutlich gibt es hier starke regionale Unterschiede.

*Dr. Gerd-Ludwig Schlechtriemen, Verband der chemischen Industrie e.V.(VCI)*

## **Baden-Württemberg**

### **Jugendstudie 2015**

Die Jugendstudie ist ein gemeinsames Projekt der Jugendstiftung und des Landesschülerbeirats (LSBR) und wird vom Kultusministerium gefördert. Für die Studie wurden rund 2.400 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 12 und 18 Jahren aus nahezu allen Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zu Themen wie Freundschaft, Medien, Schule, Engagement, Werte und Zukunft befragt.

mehr: [http://km-bw.de/Lde/Startseite/Service/06\\_07\\_2015+Jugendstudie+2015?QUERYSTRING=Jugendstudie+2015](http://km-bw.de/Lde/Startseite/Service/06_07_2015+Jugendstudie+2015?QUERYSTRING=Jugendstudie+2015)

## **Bayern**

### **Freistaat unterstützt Bau von Studentenwohnheimplätzen**

Wie kann angesichts der steigenden Studierendenzahlen in Bayern ausreichend Wohnraum für die jungen Menschen zur Verfügung gestellt werden? Mit dieser Frage beschäftigten sich in München Vertreter der Hochschulen, der Studentenwerke sowie der Kommunen aus Südbayern auf Einladung von Wissenschaftsstaatssekretär Bernd Sibler sowie Innen- und Baustaatssekretär Gerhard Eck.

mehr: <http://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/3630/freistaat-unterstuetzt-bau-von-studentenwohnheimplaetzen.html>

## **Baden-Württemberg**

### **Trotz hervorragendem Examen und Lehrermangel: Entlassung in die Arbeitslosigkeit**

Zum Schuljahresende im Juli werden Referendarinnen und Referendare, deren Einstellung vorgesehen ist, in die Arbeitslosigkeit entlassen und erst zu Schuljahresbeginn am Freitag vor dem ersten Schultag im September wieder eingestellt. Da die Ausbildung der Referendare im Beamtenverhältnis auf Widerruf erfolgt, erhalten die arbeitslosen Junglehrkräfte auch kein Arbeitslosengeld. Die letzte Besoldungszahlung kommt am 30. Juni. Anschließend muss gespart werden; bis zur ersten Abschlagszahlung Ende September vergehen fast drei Monate. Die finanzielle Ausgangsposition ist nach mindestens 4,5 Studienjahren und 18 Monaten Referendariat oft nicht rosig und staatliche Unterstützung oder die Aufnahme kurzfristiger Kredite wird in den Sommerferien dringend notwendig. Auf diesen Missstand machte der Vorsitzende des Berufsschullehrerverbandes, Herbert Huber, am vorletzten Schultag des Schuljahres (28.07.15) in Stuttgart aufmerksam.

mehr: [http://blv-bw.de/wp-content/uploads/2015/07/PM06\\_28.07.2015\\_Entlassung-aller-Referendare-in-die-Arbeitslosigkeit.pdf](http://blv-bw.de/wp-content/uploads/2015/07/PM06_28.07.2015_Entlassung-aller-Referendare-in-die-Arbeitslosigkeit.pdf)

## **BIBB**

### **Ausbildung für Geigenbauer/-innen modernisiert**

Es ist ein Beruf für geduldige Perfektionisten: rund 200 Arbeitsstunden sind erforderlich, um aus einem mindestens 50 Jahre alten Holzscheit eine Violine zu bauen. Benötigt werden zudem ein extrem gutes Gehör, ein gutes Auge und viel Fingerspitzengefühl, denn schon kleinste Fehler bei der Holzbearbeitung können den Ton verfälschen. Geigenbauer/-innen sollten daher das Instrument selbst "anspielen" können, um seinen perfekten Bau und den daraus folgenden "guten Ton" überprüfen zu können. Gemeinsam mit den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Auftrag der Bundesregierung den Ausbildungsberuf jetzt auf den neuesten Stand gebracht. In der modernisierten Ausbildungsordnung stehen neben dem handwerklichen Streichinstrumentenbau das Reparieren der Instrumente, das Kalkulieren von Reparaturarbeiten, das Führen von Kundengesprächen sowie der Verkauf der Instrumente im Vordergrund.

mehr: [http://www.bibb.de/de/pressemitteilung\\_32411.php](http://www.bibb.de/de/pressemitteilung_32411.php)

## **BIBB**

### **Start ins neue Ausbildungsjahr mit 17 modernisierten Ausbildungsberufen**

Vom "Automatenfachmann" bis zum "Werksteinhersteller" - mit insgesamt 17 modernisierten dualen Ausbildungsberufen beginnt am 1. August offiziell das neue Ausbildungsjahr. Auch in diesem Jahr werden wieder mehr als eine halbe Million junger Menschen mit ihrem Ausbildungsvertrag in der Tasche in ihr neues Berufsleben starten. "Die hohe Zahl modernisierter Ausbildungsberufe zeigt, wie dynamisch und flexibel unser duales Ausbildungssystem ist", betont Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB). "Dies sichert die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland." Den Jugendlichen und jungen Erwachsenen würden praxisnahe, arbeitsmarktrelevante Qualifikationen vermittelt, die in den Betrieben nachgefragt werden und attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnen.

mehr: [http://www.bibb.de/de/pressemitteilung\\_31545.php](http://www.bibb.de/de/pressemitteilung_31545.php)

## **BMBF**

### **BAföG-Erleichterungen ab August**

Vom 1. August an gelten für Studentinnen und Studenten verschiedene Verbesserungen im BAföG. Bislang erhielten Studierende maximal 360 Euro monatlich als Überbrückung, wenn ihr Erstantrag nicht rechtzeitig bearbeitet wurde. Jetzt orientiert sich dieser Abschlag ausschließlich an der Höhe der voraussichtlichen BAföG-Zahlung und damit am konkreten Bedarf der Studierenden. Außerdem wird ab August die Förderung während des Übergangs zwischen Bachelor- und Masterstudium erleichtert. So kann, wer ein Masterstudium aufnehmen will, bereits von dem Zeitpunkt an mit Förderung rechnen, ab dem er für den Master vorläufig zugelassen ist - etwa weil der Bachelorabschluss noch aussteht. Die endgültige Zulassung muss dann innerhalb eines Jahres nachgereicht werden.

mehr: <http://www.bmbf.de/press/3832.php>

## **BA**

### **Der Arbeitsmarkt im Juli 2015**

Die Zahl der Bewerber, die für den Herbst 2015 eine duale Ausbildung anstreben und sich von Oktober 2014 bis Juli 2015 bei der Ausbildungsvermittlung gemeldet haben, fällt mit 509.000 Bewerbern um 10.000 niedriger aus als im Vorjahreszeitraum. Die Zahl der gemeldeten Berufsausbildungsstellen liegt mit 485.000 Ausbildungsstellen leicht über dem Vorjahr (+3.000). Die Bewerberzahl übersteigt bundesweit nur noch leicht die Zahl der Stellenmeldungen und der Markt zeigt sich rechnerisch nahezu ausgeglichen. Allerdings wird der Ausgleich erheblich erschwert durch regionale, berufsfachliche und qualifikatorische Disparitäten. Derzeit ist der Ausbildungsmarkt noch in Bewegung; für eine abschließende Bewertung ist es deshalb noch zu früh.

mehr: <http://statistik.arbeitsagentur.de>

## **Studienkompass**

### **Studienabbrüchen mit guter Studienorientierung vorbeugen**

Rund 28 Prozent der Studierenden in einem Bachelorstudiengang brechen ihr Studium ab. Studienabbrecher sind häufig schlecht über die Inhalte des gewählten Studiums informiert oder mit der notwendigen Selbstorganisation überfordert, wie eine aktuelle Untersuchung der Universität Konstanz zeigt. Darüber hinaus brechen Kinder aus nichtakademischen Familien häufiger ein Studium ab. Das gemeinnützige Förderprogramm STUDIENKOMPASS richtet sich genau an diese Zielgruppe. Mit professioneller Begleitung bei der Studien- und Berufsorientierung werden seit 2007 Jugendliche unterstützt, die als Erste in ihrer Familie ein Studium aufnehmen möchten.

mehr: <http://www.studienkompass.de/aktuelles/aktuelles/studienabbruechen-vorbeugen.html>

## **Rheinland-Pfalz**

### **Land verstärkt Berufs- und Studienorientierung in Schulen**

Die Landesregierung von Rheinland-Pfalz verstärkt die Berufs- und Studienorientierung junger Menschen in den Schulen. Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Bildungsministerin Vera Reiß stellten heute nach der Befassung des Ministerrates zusammen mit der Leiterin der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland der Bundesagentur für Arbeit, Heidrun Schulz, ein neues, verbindliches Beratungskonzept für alle rund 400 weiterführenden Schulen des Landes vor, das für Realschulen plus, Gymnasien und Integrierte Gesamtschulen gleichermaßen gilt.

mehr: <http://mbwwk.rlp.de/einzelansicht/archive/2015/july/article/land-verstaerkt-berufs-und-studienorientierung-in-schulen/>

Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 12.8.2015

